

Partizipative Entscheidungsfindung (PEF) in der Routineversorgung von Brustkrebspatientinnen – eine Befragung von Patientinnen nach der OP

S. Feiten¹, I. Scholl², J. Dünnebacke³, M. Schmidt⁴,
A. Franzen⁵, W. Ernst⁶, I. Saka⁶, H. Spaderna⁷, R. Weide⁸

¹Institut für Versorgungsforschung in der Onkologie, Koblenz

²Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

³Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Senologie, Katholisches Klinikum Koblenz-Montabaur

⁴Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe und Frauengesundheit, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

⁵Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein, Koblenz

⁶Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein, Mayen

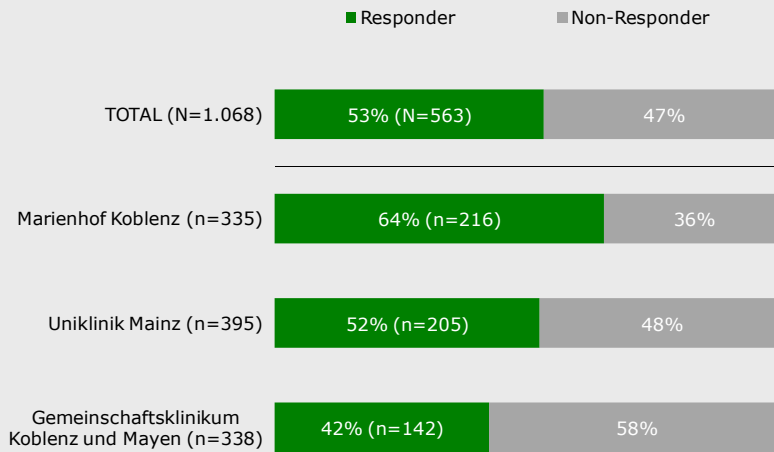
⁷Abteilung Gesundheitspsychologie, Universität Trier

⁸Praxis für Hämatologie und Onkologie Koblenz

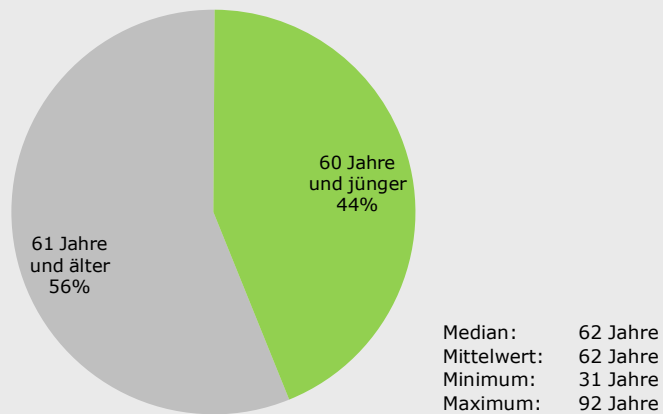
Projektsteckbrief

Hintergrund	Eine partizipative Entscheidungsfindung (PEF) wird seit langer Zeit von Seiten der Gesundheitspolitik, aus der Ärzteschaft und von Patientenvertretern gefordert. In der vorliegenden Befragung sollte mit Hilfe validierter Messinstrumente evaluiert werden, wie Mammakarzinom-Patientinnen Entscheidungsprozesse wahrnehmen und bewerten.
Zielgruppe	Mammakarzinom-Patientinnen , die in kurativer Intention in den jeweils zurückliegenden 6 Monaten operiert wurden.
Stichprobe	N=563
Methode	Retrospektive anonymisierte Befragung mit validierten Instrumenten. Die Patientinnen wurden im Namen der jeweiligen Operateure angeschrieben und über das Projekt informiert. Per vorfrankiertem Rückumschlag wurde ein scannerlesbarer Fragebogen übermittelt. Die statistische Analyse erfolgte mit Hilfe von SPSS 19.
Analyse	Institut für Versorgungsforschung in der Onkologie, Koblenz

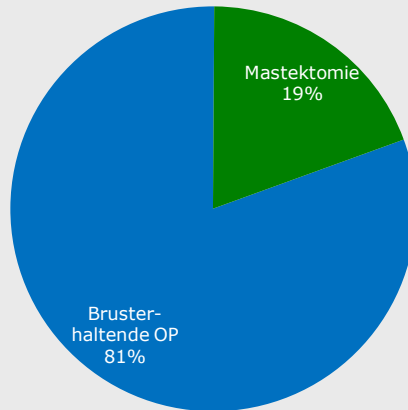
Ausschöpfungsquote



Alter zum Befragungszeitpunkt

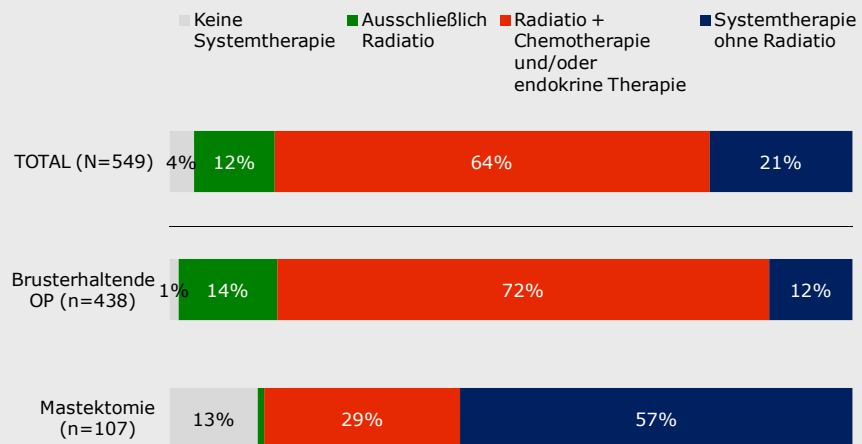


OP-Methode



N=558

Systemtherapie erhalten



Ergebnisse PEF-FB9

Kurzbeschreibung des Instruments: PEF-FB-9

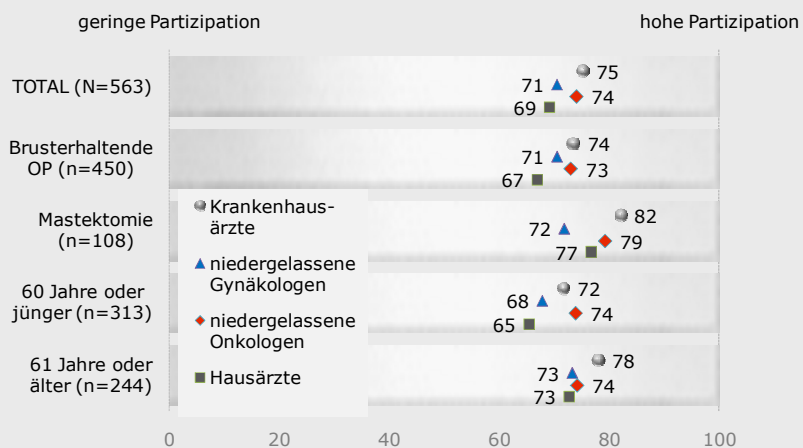
- **PEF-FB-9 - Fragebogen zur Partizipativen Entscheidungsfindung** (revidierte 9-Item Fassung)
- Der PEF-FB-9 ist ein standardisiertes Instrument, das die Partizipation von Patienten an der Entscheidungsfindung erheben soll (shared decision-making).
- Die **9 Items** des PEF-FB-9 werden auf einer **6-stufigen Skala** mit den Endpunkten "trifft überhaupt nicht zu" bis "trifft völlig zu" eingeschätzt, **aufsummiert** und in eine **Skala von 0 bis 100 transformiert**. **Je höher der Gesamtwert umso höher der wahrgenommene Grad der Partizipation.**
- Eine stärkere Beteiligung ist nur dann als positives Ergebnis zu bewerten, wenn der Patient eine entsprechend hohe Beteiligungspräferenz äußert.
- Bisher liegen **keine Normwerte** vor.
- Krankenhausärzte, niedergelassene Gynäkologen, niedergelassene Onkologen und Hausärzte wurden jeweils getrennt beurteilt.

Items PEF-FB-9

Die nachfolgenden Aussagen betreffen die Erfahrungen, die Sie bei dem oben genannten Arztbesuch gemacht haben. Kreuzen Sie bitte jeweils an, wie weit die Aussage zutrifft.

1. Mein Arzt / meine Ärztin hat mir ausdrücklich mitgeteilt, dass eine Entscheidung getroffen werden muss.	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft weitgehend nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft weitgehend zu	Trifft völlig zu
2. Mein Arzt / meine Ärztin wollte genau von mir wissen, wie ich mich an der Entscheidung beteiligen möchte.	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft weitgehend nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft weitgehend zu	Trifft völlig zu
3. Mein Arzt / meine Ärztin hat mir mitgeteilt, dass es bei meinen Beschwerden unterschiedliche Behandlungsmöglichkeiten gibt.	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft weitgehend nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft weitgehend zu	Trifft völlig zu
4. Mein Arzt / meine Ärztin hat mir die Vor- und Nachteile der Behandlungsmöglichkeiten genau erläutert.	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft weitgehend nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft weitgehend zu	Trifft völlig zu
5. Mein Arzt / meine Ärztin hat mir geholfen, alle Informationen zu verstehen.	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft weitgehend nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft weitgehend zu	Trifft völlig zu
6. Mein Arzt / meine Ärztin hat mich gefragt, welche Behandlungsmöglichkeit ich bevorzuge.	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft weitgehend nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft weitgehend zu	Trifft völlig zu
7. Mein Arzt / meine Ärztin und ich haben die unterschiedlichen Behandlungsmöglichkeiten gründlich abzuwägen.	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft weitgehend nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft weitgehend zu	Trifft völlig zu
8. Mein Arzt / meine Ärztin und ich haben gemeinsam eine Behandlungsmöglichkeit ausgewählt.	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft weitgehend nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft weitgehend zu	Trifft völlig zu
9. Mein Arzt / meine Ärztin und ich haben eine Vereinbarung für das weitere Vorgehen getroffen.	Trifft überhaupt nicht zu	Trifft weitgehend nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft weitgehend zu	Trifft völlig zu

Standardisierte Ergebnisse PEF-FB-9



Ergebnisse ZAPA

Kurzbeschreibung des Instruments: ZAPA

- **ZAPA - Fragebogen zur Zufriedenheit in der ambulanten Versorgung – Schwerpunkt Patientenbeteiligung.**
- Der Kurzfragebogen ZAPA wurde zur Messung der Patientenzufriedenheit in der ambulanten medizinischen Versorgung unter Berücksichtigung des Konzepts der Patientenbeteiligung entwickelt.
- Die **4 Items** werden auf einer **4-stufigen Skala** mit den Endpunkten "nein, ich habe kein Vertrauen/sehr unzufrieden/sehr gering" bis "ja, ich hatte großes Vertrauen/sehr zufrieden/sehr hoch" eingeschätzt.
- Die **Werte** werden **aufsummiert** und in eine **Skala von 0 bis 100 transformiert.**
Je höher der Gesamtwert umso höher die Zufriedenheit mit der Behandlung.
- Krankenhausärzte, niedergelassene Gynäkologen, niedergelassene Onkologen und Hausärzte wurden jeweils getrennt beurteilt.

Standardisierte Ergebnisse ZAPA

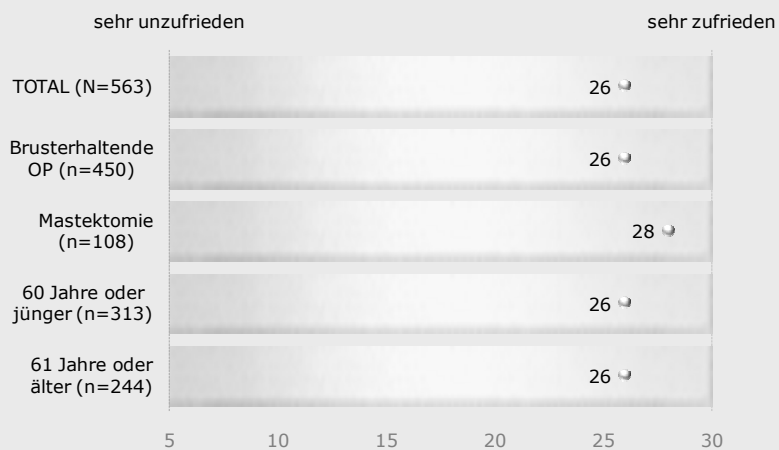


Ergebnisse SwD

Kurzbeschreibung des Instruments: SwD

- **SwD - Fragebogen zur Entscheidungszufriedenheit** (Satisfaction with Decision Scale).
- Der SwD erfasst die Zufriedenheit mit medizinischen Entscheidungen.
- Die **6 SwD-Items** werden auf einer **5-stufigen Skala** mit den Endpunkten "stimme überhaupt nicht zu" bis "stimme vollständig zu" eingestuft. Durch **Aufsummierung** der Items wird ein **Gesamtwert gebildet, der sich zwischen 5 und 30** bewegt. **Je höher der Gesamtwert umso höher die Zufriedenheit mit den getroffenen medizinischen Entscheidungen.**

Standardisierte Ergebnisse SwD



Ergebnisse CPS Degner modifiziert

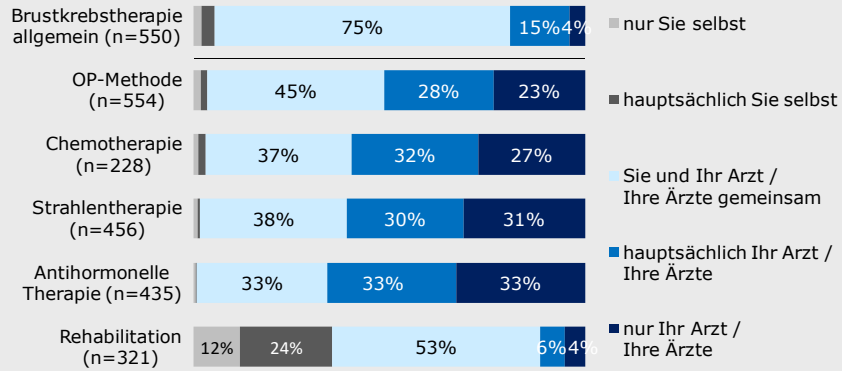
Item CPS Degner modifiziert

1. Wer soll bei Ihren Beschwerden die medizinischen Entscheidungen treffen?

- | | | | | |
|--------------------------|-----------------------------|--------------------------|---------------------------|--------------------------|
| nur Sie selbst | hauptsächlich
Sie selbst | Sie und Ihr Arzt | hauptsächlich
Ihr Arzt | nur Ihr Arzt |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ergebnisse CPS und weitere Präferenzfragen

Wer sollte / soll die Entscheidungen treffen...



Summary

Summary

- Etwa die Hälfte aller Patientinnen hat an der Befragung teilgenommen.
- Insgesamt haben die Patientinnen in vielen Situationen, in denen Behandlungsentscheidungen notwendig waren, eine partizipative Entscheidungsfindung (PEF) erlebt.
- Die Patientinnen waren mit ihrer medizinischen Versorgung und mit den von ihnen getroffenen Entscheidungen sehr zufrieden.
- Für die gesamte Brustkrebstherapie ergibt sich eine deutliche Präferenz für eine partizipative Entscheidungsfindung.
- Unklar bleibt, ob Non-Responder andere Erfahrungen hinsichtlich ihrer Behandlungsentscheidungen gemacht haben.